

FUSSBALL

5. Liga, Gruppe 10

Eschenbach – Rapperswil-Jona	3:4
Sargans a – Weesen	0:0
Wagen – Netstal b	0:6
Uznach – Flums a	0:2

1. Netstal b	11	10	1	0	47:9	31
2. Flums a	10	8	1	1	44:11	25
3. Rapperswil-Jona	11	6	2	3	33:24	20
4. Sargans a	11	4	3	4	22:18	15
5. Uznach	11	4	2	5	21:29	14
6. Schmerikon	10	4	1	5	20:20	13
7. Wagen	11	2	3	6	23:32	9
8. Eschenbach	10	2	2	6	18:27	8
9. Weesen	11	0	1	10	10:68	1

5. Liga, Gruppe 11

Walenstadt – Sargans b	3:0
Mels – Rüti	3:0

1. Schwanden	9	8	0	1	35:11	24
2. Walenstadt	10	7	1	2	28:15	22
3. Linth 04	8	6	0	2	25:8	18
4. Mels	9	5	1	3	17:12	16
5. Flums b	9	4	1	4	19:17	13
6. Netstal a	9	2	1	6	8:27	7
7. Rüti	9	1	1	7	5:21	4
8. Sargans b	9	0	1	8	7:33	1

Junioren C, Meisterklasse

Wattwil Bunt – Team Glarnerland	1:3
Gossau – Wil	5:1
Au-Berneck – Landquart-Herrschaft	3:0
St. Galler Oberland – Frauenfeld	5:1
Chur 97 – Teufen	6:4
AS Kreuzlingen – SC Brühl	2:1

1. Gossau	5	5	0	0	19:4	15
2. Team Glarnerland	5	4	0	1	20:11	12
3. SC Brühl	5	3	0	2	19:10	9
4. Teufen	5	3	0	2	17:12	9
5. AS Kreuzlingen	5	3	0	2	16:7	9
6. St. Galler Oberland	5	3	0	2	17:22	9
7. Chur 97	5	2	1	2	19:22	7
8. Au-Berneck	5	2	1	2	13:9	7
9. Wil	5	1	1	3	7:16	4
10. Landquart	5	1	0	4	9:15	3
11. Frauenfeld	4	0	1	3	6:18	1
12. Wattwil Bunt	4	0	0	4	6:22	0

Junioren A, 2. Stkl., Gruppe 1

Altstätten – Ems	4:2
Celerina – Sargans	8:1
Bad Ragaz – Glarus	5:2
Haag – Thusis-Cazis	2:2
Untervaz – Landquart-Herrschaft	4:1

1. Altstätten	4	3	1	0	13:9	10
2. Bad Ragaz	4	3	0	1	11:5	9
3. Untervaz	4	2	2	0	6:2	8
4. Celerina	3	2	0	1	13:2	6
5. Glarus	3	2	0	1	6:5	6
6. Thusis-Cazis	4	1	3	0	6:5	6
7. Sargans	5	1	0	4	3:13	3
8. Haag	3	0	2	1	3:8	2
9. Ems	2	0	2	2	2:7	0
10. Landquart	4	0	0	4	6:13	0

Junioren B, 1. Stkl., Gruppe 1

Valposchiavo – Rheineck	1:8
Balzers – Sargans	1:5
Bad Ragaz – Team Glarnerland	0:3
Rapperswil-Jona – Altstätten	1:2

1. Rheineck	5	5	0	0	28:5	15
2. Altstätten	5	4	0	1	12:5	12
3. Team Glarnerland	4	3	0	1	17:6	9
4. Rapperswil-Jona	4	3	0	1	12:4	9
5. Sargans	5	3	0	2	12:7	9
6. Staad	3	1	1	1	5:12	4
7. Buchs	4	1	1	2	11:8	4
8. Valposchiavo	4	1	1	2	5:11	4
9. Triesen	4	1	0	3	1:3	3
10. Bad Ragaz	5	0	1	4	3:19	1
11. Balzers	5	0	0	5	3:29	0

Junioren B, 2. Stkl., Gruppe 2

Mels – Rüti	4:3
Eschenbach – Linth 04	3:2
Uznach – Grabs	6:1
Rüti GL – Gams	7:1

1. Mels	3	2	1	0	14:7	7
2. Rüti GL	2	2	0	0	13:2	6
3. Eschenbach	2	2	0	0	11:2	6
4. Linth 04	3	2	0	1	6:3	6
5. Uznach	2	1	0	1	9:5	3
6. Trübbach	2	1	0	1	4:4	3
7. Grabs	3	0	1	2	6:16	1
8. Gams	2	0	0	2	1:13	0
9. Rüti	3	0	0	3	3:15	0
10. Glarus *	0	0	0	0	0:0	0

Junioren C, Promotion, Gruppe 2

Münchwilen – Uznach	0:0
Münsterlingen – Neukirch-Egnach	0:1
Romanshorn – Rapperswil-Jona	1:4
Tobel-Affeltrangen – Uzwil	0:1
Tägerwilen – Weinfelden-Bürglen	2:3
Linth 04 – Amriswil	0:5

1. Weinfelden-Bürglen	5	5	0	0	20:13	15
2. Rapperswil-Jona	5	5	0	0	21:7	15
3. Amriswil	5	4	1	0	26:11	13
4. Uznach	5	3	1	1	14:8	10
5. Uzwil	5	3	0	2	8:11	9
6. Tägerwilen	5	2	0	3	18:16	6
7. Neukirch-Egnach	5	2	0	3	9:12	6
8. Romanshorn	5	1	1	3	13:22	4
9. Münchwilen	5	1	1	3	10:12	4
10. Tobel-Affeltrangen	5	1	0	4	6:18	3
11. Linth 04	5	1	0	4	8:16	3
12. Münsterlingen	5	0	0	5	8:15	0

Junioren C, 1. Stkl., Gruppe 1

Schaan – Widnau	3:1
Chur 97 – Montlingen	1:5
Altstätten – Eschen-Mauren	3:5
Schwanden – St. Margrethen	5:3
Davos – Surselva	2:6

1. Montlingen 5/13. 2. Schwanden 3/9. 3. Schaan 3/9. 4. Surselva 4/9. 5. Altstätten 5/7. 6. Eschen-Mauren 4/6. 7. St. Margrethen 4/6. 8. Widnau 5/6. 9. Staad 4/3. 10. Davos 4/0. 11. Chur 97 5/0.
--

Schweizer Grössen sowie eine Weltklassenspielerin in Näfels

Erstmals fand mit den Schweizer Seniorenmeisterschaften ein hochklassiges Tischtennisturnier im Kanton Glarus statt. Unter den Teilnehmern waren viele aktuelle und vor allem ehemalige Spitzenspieler, darunter sogar Weltmeister.

Von Franz Lacher

Tischtennis. – Am Landsgemeinde-sonntag fanden in der Lintharena in Näfels die Schweizer Meisterschaften der über 40-jährigen Tischtennisspielerinnen und -spieler statt. 80 Teilnehmende aus allen Landesteilen kämpften in dem vom Tischtennisclub Glarus durchgeführten Turnier im Einzel, Doppel und Mixed-Doppel an 22 Tischen um zwölf Meistertitel. Das Teilnehmerfeld mit Elite-Schweizermeister Thierry Miller und vielen aktuellen oder ehemaligen NLA-Spielern wie etwa Pedro Pelz, Nenad Stevanovic oder Janos Takacs bot Garantie für hochklassiges Tischtennis.

Sieg für Thierry Miller

Mit Thierry Miller trat auch der erfolgreichste Schweizer Tischtennispieler im Glarnerland an. Der 14-fache Elite-Schweizer-Meister, der 15 Jahre als Profi im Ausland spielte, hat zwar seinen Trainingsaufwand stark reduziert, gehört aber immer noch zu den Top Ten der Schweiz. Wie erwartet erreichte der Romand den Final in der Kategorie O40, in dem er Pedro Pelz gegenüberstand.

Auch Pelz gehört zu den Besten der Schweiz und spielt mit Neuhausen in



Der Hals spielt mit: Tischtennis kann harte Arbeit sein.

Bilder Sasi Subramaniam

der Nationalliga A. Die beiden Angriffsspieler zeigten in einer hochklassigen Partie mit spektakulären Ballwechseln alles, was Spitzentischtennis auszeichnet: Tempo, Präzision, Athletik und Spielwitz. Schliesslich konnte Miller im hart umkämpften vierten Satz seinen dritten Matchball verwerten und das Spiel mit 3:1-Sätzen für sich entscheiden.

Den Final O50 gewann Nenad Ste-

vanovic aus Meyrin gegen Janos Takacs aus Carouge. Stevanovic gehört immer noch zu den Top 30 der Schweiz und spielt regelmässig für seinen Klub in der höchsten Spielklasse. Janos Takacs war 1979 mit Ungarn Mannschafts-Weltmeister und stand zweimal im europäischen Top-12-Turnier. Auch bei den O60 ging der Titel in die Westschweiz. Jacques Versang (Meyrin) bezwang Roger Gobet (Aarberg). Die Männerkategorie O70 gewann Horst Iffland (Steckborn) vor Jacques Perollaz.

Ehemalige Weltklassenspielerin

Bei den Frauen siegte bei den O40 Sabine Baumann aus Thun vor Katrin Opprecht aus Luzern. Baumann holte sich zusammen mit Andrzej Trusczynski auch den Titel im Mixed-Doppel. Die Kategorie Frauen O50 gewann Elmira Antonian aus Wetzikon vor Theresia Földy von Rapid-Merkur. Die gebürtige Armenierin Antonian gehörte als Mitglied der sowjetischen Nationalmannschaft jahrelang zur Weltklasse, holte sich Edelmetall an Welt- und Europameisterschaften und war 1975 die Nummer neun der Welt. Aktuell ist die heute 56-Jährige immer noch die Nummer fünf der Frauen in der Schweiz. Sie spielt in der Nationalliga A der Frauen bei Uster und ist Stammspielerin bei Wetzikon in der dritthöchsten Liga bei den Männern.

kon in der dritthöchsten Liga bei den Männern.

Prominente Ehrengäste

Als Ehrengäste weilten mit Eberhard Schöler und Diane Schöler-Rowe zwei Grössen aus der internationalen Tischtennisszene im Glarnerland. Eberhard Schöler ist der erfolgreichste deutsche Spieler und stand 1969 im WM-Final von München, in dem er sich vor 7000 Zuschauern einem Japaner knapp geschlagen geben musste. Seine Ehefrau Diane gewann mehrere Medaillen an Welt- und Europameisterschaften mit dem Team von Grossbritannien. Beide üben heute Funktionen beim Internationalen Tischtennisverband aus. Neben der Übergabe der Medallien hatten die Gäste auch noch Gelegenheit, die Landsgemeinde zu besuchen.

Die Siegerliste

Einzel. Männer 40: Thierry Miller (Bulle). – Männer O50: Nenad Stevanovic (Meyrin). – Männer O60: Jacques Versang (Meyrin). – Männer O70: Horst Iffland (Steckborn). – Frauen O40: Sabine Baumann (Thun). – Frauen O50: Elmira Antonian (Wetzikon). Doppel. Männer O40: Andrzej Trusczynski/Stephan Stricker (Thun/Münsingen). – Männer O50: Nenad Stevanovic/Jacques Versang (Meyrin). – Männer O60: Werner Probst/Rolf Tschanz (Aarberg/Münchenbuchsee). – Frauen O40: Elmira Antonian/Christine Mühlemann (Wetzikon/Nugero-Landeron). Mixed O40: Elmira Antonian/Pedro Pelz (Wetzikon/Neuhausen). – Mixed O50: Theresia Földy/Nenad Stevanovic (Rapid-Merkur/Meyrin).



Der Ball wird hypnotisiert: Ein guter Service ist der halbe Punkt.

Plastikbälle ersetzen Zelluloid

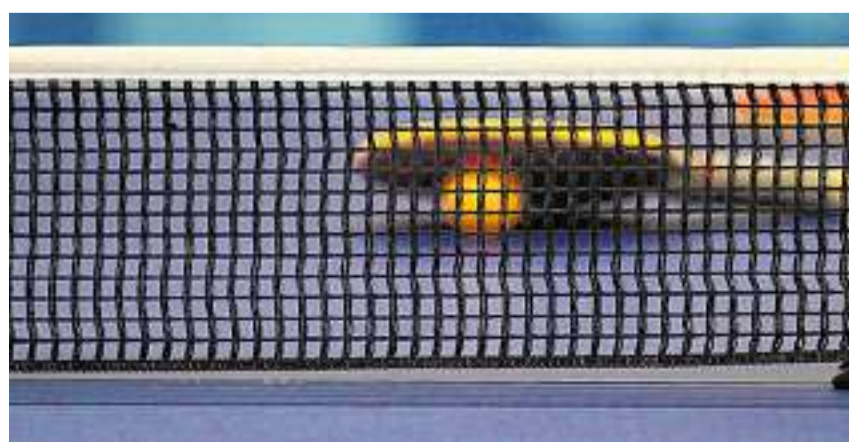
Sie werden als Zelluloidartisten oder Zelluloidkünstler bezeichnet. Bald muss ein anderer Begriff her, denn die Bälle der Zukunft werden aus anderem Material sein.

Tischtennis. – Der internationale Tischtennis-Verband (ITTF) hat beschlossen, dass vom 1. Juli 2014 an Plastikbälle übers Netz fliegen. Ob sich Tischtennis dadurch verändert, weil der Ball anders fliegen und springen könnte, weiss niemand.

Mit Zelluloidbällen wird im Tischtennis seit 1891 gespielt, Zelluloid war davor unter anderem als Ersatzmaterial für Elfenbein bei der Herstellung von Billardkugeln entwickelt worden. Zelluloid wurde auch bei der Produktion von Filmmaterial eingesetzt, das Plektron für die Gitarre entstand ebenfalls daraus. Fürs Tischten-

nis ist es deshalb besonders gut geeignet, weil es so elastisch ist, der Ball verformt sich schliesslich beim Auftreffen auf Schläger und Tisch extrem. Schon in den Achtzigerjahren gab es einen Versuch mit Plastikbällen. Sie

waren nach einiger Zeit jedoch so glatt, dass sie keine Rotation mehr annehmen. Es wird also noch eifrig experimentiert – für einen runden Ball, einen schönen Klang und einen guten Flug. (so)



Ausgedient: Der Zelluloidball wird im Sommer 2014 weggesperrt.

Bild Sasi Subramaniam

IN KÜRZE

Schulsport. Morgen Mittwochnachmittag tragen auf den Fussballplätzen der Lintharena in Näfels die Primarschüler der 4. bis 6. Klasse ihr Turnier um den CS-Cup aus. 59 Teams aus dem ganzen Kanton sind gemeldet, aufgeteilt auf 26 Mädchen- und 33 Knabengruppen. Gespielt wird quer über den Platz, zweimal sieben Minuten, mit Vor- und Finalrunde. Die Sieger sind für das Finalturnier vom 13. Juni in Basel qualifiziert. Es ist zu hoffen, dass das Wetter im Gegensatz zum Turnier der Oberstufe diesmal mitspielt. (re)

Automobil. Nach einem Crash mit Totalschaden im ersten Rennen vom Samstag sowie einem Plattfuss im zweiten, nahm das Rennwochenende auf dem Hungaroring für Kevin Jörg doch noch einen versöhnlichen Abschluss. Der 16-jährige Weesener beendete die dritte Prüfung der europäischen Formula Abarth bei Budapest auf dem 3. Rang. (so)